

Plangenehmigungsverfahren für eine Fernwärmetrasse

Projekt

Machbarkeitsstudie und Genehmigungsplanung für eine Fernwärmetrasse in Hamm

Projektbeschreibung

Die Stadtwerke Hamm GmbH plante die Auskopplung von Fernwärme aus einer Müllverbrennungsanlage (MVA), um die bisherigen Eigenanlagen zur Wärmeerzeugung außer Betrieb nehmen zu können. Hierzu war eine ca. 10 km lange Fernwärmetrasse von der MVA zu 2 Blockheizkraftwerken (BHKW) an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet notwendig.

Aufgrund der topographischen Situation – zwischen der MVA und dem Stadtgebiet befindet sich ein Naturschutz- und FFH-Gebiet - gestaltete sich die Findung einer genehmigungsfähigen Trassenführung als sehr schwierig.



Nach Entwicklung und Vergleich verschiedener Trassenvarianten wurde eine Antragsunterlage zur „Vorprüfung auf Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung“ erstellt. Dies war notwendig, da dieses Fernwärmeprojekt die Kriterien der Anlage 1 zum UVP-Gesetz an eine „Warmwasserpipeline“ erfüllt. In Verschärfung der Anforderungen an eine solche Unterlage musste hier nicht nur eine Vorzugsvariante der Prüfung unterzogen werden, sondern im Vorfeld auch die Vorteilhaftigkeit der letztendlich der Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogenen Trasse nachgewiesen werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Vorprüfung (es wurde behördlicherseits bestätigt, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig ist), wurden die weiteren Antragsunterlagen vorbereitet. Genehmigungsverfahren für dieses Projekt ist ein Plangenehmigungsverfahren mit den Maßgaben der §§ 20 ff UVPG. Bestandteil war auch eine ausführliche FFH-Verträglichkeitsstudie (FFH-VP) sowie eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ (saP) als auch ein landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP).

Zur Erhöhung der Akzeptanz des Vorhabens und zur Kosteneinsparung wurden in das Genehmigungsverfahren auch die Mitverlegung einer Schlammleitung zwischen zwei klärtechnischen Anlagen sowie der Neubau einer Rohrleitungsbrücke integriert.

Auftraggeber

Stadtwerke Hamm GmbH

Leistungszeitraum

08/2008 – 10/2010

Leistungsumfang

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie und Trassenfindung
- Abstimmungen mit Behörden und Versorgungsunternehmen
- Erstellung der Unterlagen für eine Vorprüfung auf Umweltverträglichkeit
- Vermessung des Trassenkorridors, Erstellung von Lagepläne Maßstab 1 : 1.000
- Integration weitere Vorhaben in das Projekt (Schlammleitung, Rohrbrückenneubau)
- Erstellung der Antragsunterlagen nach UVPG
- Erstellung umfangreicher naturschutzfachlicher Dokumente (landschaftspflegerischer Begleitplan, saP, FFH)
- Begleitung des Genehmigungsverfahrens, laufende Abstimmung mit den Behörden
- Begleitung politischer Entscheidungen, Vorstellung des Projektes bei Ausschüssen

